

Anfrage zum Plenum des Abgeordneten Hans Urban (GRÜ):

Hält die Staatsregierung die Integration der Bayerischen Oberlandbahn und der Kochelseebahn in den MVV für notwendig, wenn ja, bis zu welchem Zeitpunkt soll das geschehen und wie hoch schätzt die Staatsregierung den Finanzausgleich durch den Freistaat ein.

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr:

Die Staatsregierung begrüßt das Bestreben mehrerer Landkreise, dem Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) beizutreten. Die Kochelseebahn und das Oberlandnetz berühren die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen sowie Weilheim-Schongau und Miesbach. Die Integration in den MVV erfordert daher ein gemeinsames Vorgehen in den Landkreisen und muss im Einklang mit den in kommunaler Aufgabenverantwortung stehenden Busverkehren erfolgen. Hierzu ist das Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr mit den genannten Kommunen im Gespräch.

Um die verkehrliche und wirtschaftliche Sinnhaftigkeit einer Verbunderweiterung analysieren und die sich daraus ergebenden Kosten für die Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs und des allgemeinen öffentlichen Personennahverkehrs belastbar abschätzen zu können, ist eine valide Datengrundlage erforderlich. Die Kosten einer Integration der genannten Verkehre in den MVV sollen als Teilaspekt einer vorbereitenden Untersuchung ermittelt werden, die vom Freistaat gefördert werden kann. Der Zeithorizont und die Finanzierung sind nach Vorliegen dieser Untersuchung zu diskutieren.